



Antrag auf der BV 16.07.2024

Thema des Antrags:

Den Ausweichverkehr in Allach Untermenzing , verursacht durch die Sanierung des Allacher Tunnels deutlich minimieren - Bürger*Innen des Stadtbezirks vor negativen Auswirkungen schützen

1. Ausgangslage

Die Regierung von Oberbayern hat vor Kurzem den Planfeststellungsbeschluss zur Sanierung des Tunnels erlassen. Nach den Vorarbeiten wird für mindestens drei Jahre die eigentliche Sanierung durchgeführt.

Die "Initiative Verkehrsberuhigung Allach Untermenzing e.V." war am Januar 2024 bei der Autobahndirektion eingeladen um die Problematik genauer zu erörtern.

Der Verkehr wird, das sagt die Autobahndirektion, sich in spürbaren, erheblichen Umfang Ausweichrouten durch unseren Stadtbezirk suchen.

Ihre im Termin vorgestellte Prognose:

Paul Ehrlich Weg:

KFZ/LKW bei 7700 / 24 Std.

Aussage der Direktion: das ist sehr viel.

Für die Eversbuschsstr.

- im Süden bei 10200,
- auf Höhe der Allacher Str. bei 11700
- im nördlichen Teil bei 15700 .

Berechnet aus Grundlage des Landesverkehrsmodell, hier nur die die Hauptverrkehrsrouten.

Die Autobahndirektion sagt, dass sie dies nicht verhindern kann. Sie verweist auf die Planungshoheit und Verantwortung der Landeshauptstadt München.

Sie ließ durchblicken, dass Maßnahmen der Stadt München zur Reduzierung des Lärm, der Abgase, des Feinstaub und der Verkehrssicherheit angebracht sind.

Die Stadt München ist mit den großen Unternehmen im Münchner Norden und weiteren Partnern auf Einladung der Autobahndirektion in einem sogenannten Modularen Dialog im regelmäßigen Kontakt. Was dort Themen sind, welche Ergebnisse es gibt ist für uns Bürger im 23. Stadtbezirk unbekannt, Der Modulare Dialog ist für uns eine Black box und intransparent.

2. Antrag

Die Landeshauptstadt plant zur Abwendung der zu erwartenden langjährigen Zunahme des Verkehrs wirkungsvolle Maßnahmen und setzt diese um.

Im Zentrum steht hier die Eversbuschstr, der Paul Ehrlich Weg, die Goteboldstraße und die Ludwigsfelder Str. und angrenzende Verbindungsstraßen (z.B. Ernst Haeckelstr., Kleselstr., Siberstr., aber auch südlich vom Paul Ehrlich Weg)

2.1 Ziele des Antrags:

Der Ausweichverkehr des überörtlichen als auch des regionalen LKW-und Berufspendler-Verkehrs, sofern nicht ansässiges Gewerbe und anwohner*Innen betrifft, wird unterbunden.

Das Tempo der Sanierung, insbesondere der eigentlichen Bauphase, ist so kurz wie möglich zu halten.

Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern zu gewährleisten

Lärm- Feinstaub- sonstige Emmisionsbelastung deutlich zu minimieren.

Störung der Nachtruhe der Anwohner*Innen durch den Ausweichverkehr verhindern

2.2 Forderungen:

1. Die LHM ist sofort aufgefordert die Autobahndirektion zu einer kurzen Bauzeit im drei Schichten Modell an 365 Tagen pro Jahr zu bewegen, um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten.
2. Die LHM erstellt bis zum 31. Januar 2025 ein ein Gutachten, wo und zu welcher Tageszeit wieviele KFZ und LKW im Allacher und Untermenzinger Straßennetztes aufgrund des Umbaus zu erwarten sind.
3. Die Stadt prüft möglichen Verkehrsrechtliche Anordnungen zum Schutze ihrer Bürgerschaft
4. Sie stellt darüberhinaus Überlegungen zur deutlichen Minimierung des Durchgangsverkehrs an.
5. In einer Veranstaltung im Satdbezirk werden Ergebnisse aus den ersten vier Punkten dargestellt und mit der Bürgerschaft dikutiert. Dies geschieht in jedem Fall vor der Bürgerversammlung 2025.
6. Die Sanierung des Straßenbelags der potentiellen Ausweichenrouten, insbesondere im Paul Ehrlich Weg ist vor der eigentlichen Tunnelsanierung durchzuführen um den Lärm von LKW's und ihrer Anhänger zu reduzieren. Die Anwohner*Innen leiden seit Jahr und Tag unter hoher Lärmbelastung durch LKW's bei den häufigen Leerfahrten (Poltern, Schlagen, insbesondere der Anhänger - und zwar sehr laut). Lärmreduktion auch auf diesem Weg ist zwingend geboten.
7. Tempo, Transparenz und Partizipation seitens der LHM sind im gesamten Verfahren notwendig